

SITZUNGSVORLAGE				
Nr. 011/2017	vom	12.01.2017	Hauptamt	
Sitzung des		GR		
am		25.01.2017		
öff. (ö) / nichtöff. (nö)		ö		
Vorberatung (V)				
Entscheidung (E)		E		

TAGESORDNUNGSPUNKT:

Waldbilanz 2017

- Jahresbericht und Betriebsplan

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Vom Jahresbericht wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Dem Betriebsplan wird zugestimmt.

Ergebnis der Vorberatung:

1. im Ortschaftsrat
- wie Beschlussvorschlag
- wie Beschlussvorschlag mit folgenden Änderungen:

2. im BUA / AFSV
- wie Beschlussvorschlag
- wie Beschlussvorschlag mit folgenden Änderungen:

- wie Ortschaftsratsbeschluss
- wie Ortschaftsratsbeschluss mit folgenden Änderungen:

Darstellung des Sachverhalts:

Die zuständige Abteilung „Forst“ des Landratsamtes Tübingen hat für unseren Gemeindewald die Waldbilanz 2017 erstellt. Diese ist in der Anlage beigefügt.

Graf von Bülow sowie Förster Schneider werden in der Sitzung anwesend sein und den Jahresbericht sowie den Betriebsplan erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Katzmaier

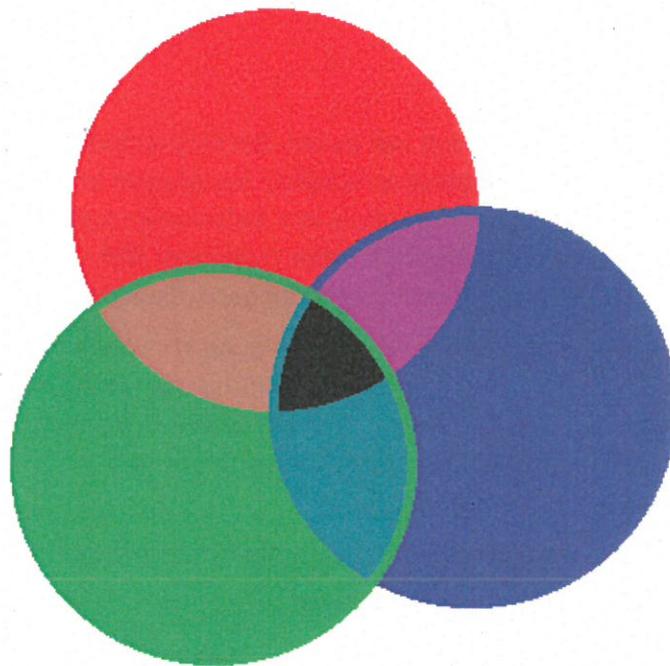


<u>Finanzierung:</u>	
Finanzieller Aufwand der vorgeschlagenen Maßnahme	€
Haushaltsplanansatz	€
Verpflichtungsermächtigung (VE)	€
nachzufinanzieren sind	
- als überplanmäßige / außerplanmäßige Ausgabe	€
- als überplanmäßige / außerplanmäßige VE	€
- Deckung durch	

Gemeindewald Kusterdingen Waldbilanz 2016 und Plan 2017

- Jahresbericht und Betriebsplan -

Nutzfunktion/Ökonomie



**Erholungsfunktion
Soziales**

**Schutzfunktion
Ökologie**

1 Betreuung des Waldes/ Info zum Kartellrechtsverfahren

Mit Beschluss vom Juli 2015 wurde vom Bundeskartellamt beanstandet, dass die Forstbehörden in Baden-Württemberg das Holz aus dem Staats-, Kommunal- und Privatwald „gebündelt“ verkaufen. Gegen diesen Beschluss hat das Land beim Oberlandesgericht Düsseldorf Klage eingereicht und gleichzeitig wurden in den Landkreisen im September 2015 zur Vermeidung von eventuellen Schadensersatzansprüchen kreiskommunale Holzverkaufsstellen eingerichtet.

Bei der ersten mündlichen Verhandlung im Mai 2016 hat der zuständige Richter dem Bundeskartellamt weitgehend Recht gegeben.

Die zweite mündliche Verhandlung findet im Januar 2017 statt, mit dem Urteil wird im Frühjahr 2017 gerechnet. Anschließend muss das Land Baden-Württemberg entscheiden, ob Rechtsbeschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt wird.

2 Nutzung des Rohstoffes Holz

Der Rohstoff Holz begegnet uns tagtäglich, sei es bei den Holzmöbeln zuhause oder beim Papierbedarf im Büro. 1,1 Millionen Menschen arbeiten bundesweit im Wirtschaftsbereich Forst und Holz, das sind ca. ein Drittel mehr als in der Automobilindustrie. Mehr als die Hälfte unseres Holzbedarfes muss importiert werden. Jeder Festmeter Holz, der bei uns nicht eingeschlagen wird, muss zusätzlich aus dem Ausland eingeführt werden.

Gleichzeitig wird bei uns die Art und Weise der Holznutzung immer wieder kritisiert. Im Rahmen der naturnahen und nachhaltigen Waldbewirtschaftung und unter Berücksichtigung der verschiedenen Waldfunktionen (vgl. Darstellung auf der ersten Seite) setzt die Forstverwaltung angepasste und pflegliche Holzernte- und Rückeverfahren ein.

Dies sind auch im Gemeindewald Kusterdingen:

- < Motormanuelle Holzernte mit Waldarbeitern oder Unternehmern
- < Mechanisierte Holzernte mit einem Seilkran
- < Mechanisierte Holzernte mittels Vollernter und Tragschlepper
- < Motormanuelle Holzernte und Vorliefern mit dem Pferd

3 Bereich Ökologie

3.1 Luchs Tello

Im Sommer 2016 hielt sich im südlichen Bereich des Landkreises der besenderte Luchs Tello auf. Sein Streifgebiet umfasste den Albtrauf zwischen Dreifürstenstein und Rossberg.

Tello ernährte sich ausschließlich von Rehen und erbeutete während seines 3-monatigen Aufenthaltes über 20 Rehe, was bei einigen Jagdpächtern etwas für Unruhe sorgte.

Leider hatte Tello Ende September einen Zusammenstoß mit einem Auto, wodurch er seinen Halsbandsender verloren hat. Ob der Luchs den Unfall überlebt hat ist nicht bekannt.

Luchsbilder auf Wildkameras und Rehrisse nach dem Unfall lassen aber hoffen, dass Tello noch am Leben ist.

Die Rehrisse wurden durch Mitarbeiter der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg und dem Wildtierbeauftragten des Landkreises in Zusammenarbeit mit den jeweilig betroffenen Jagdpächtern untersucht.

3.2 Waldnaturschutz

Um unsere stark fragmentierte Landschaft wieder besser zu vernetzen und für Wildtiere durchgängiger zu machen, und um seltene Arten im Wald zu fördern wurden im Zuge des Alt- und Totholzprogramms 47 Habitatbaumgruppen ausgewiesen und erfasst.

Die schon bei der Forsteinrichtung vor 3 Jahren festgelegten 11 Waldrefugien stellen zusammen mit den Habitatbaumgruppen und einzelnen Habitatbäumen ein ökologisches Netz im Wald.

Hierdurch wird die Funktion der relativ schmalen Waldstreifen als Wildtierkorridor verbessert und eine bessere Anbindung zu einzelnen Offenlandbiotopen geschaffen.

Selbstverständlich werden Biotope im Wald gepflegt und an geeigneten Stellen neu angelegt.

4 Bereich Soziales

4.1 ~~weltpädagogik~~ – Umweltpädagogik

Wie jedes Jahr wurden 2016 verschiedene Gruppen vom Kindergarten bis zur Seniorengruppe durch den Gemeindewald geführt. Hierbei wurden allgemeine Themen zum Ökosystem Wald, aber auch spezielle Einzelthemen, wie Wildtiere oder Sonderbaumarten behandelt. Das Waldprojekt des Firstwaldgymnasiums wird vom Revierleiter begleitet.

Das bewährte Waldinformationssystem sollte in den folgenden Jahren erweitert und aktualisiert werden.

5 Bereich Ökonomie

5.1 Natürlicher Vollzug 2016 und Planung 2017

Der geplante Einschlag wurde erreicht. Die Jungbestandspflege wurde intensiviert. Die geplanten Kulturmaßnahmen konnten somit nicht ganz erreicht werden.

Für 2017 ist ein Einschlag im Rahmen der Vorgabe der Forsteinrichtung geplant.

Tabelle 1 – Betriebsplan und Vollzug

Waldpflagemassnahmen	Eht	Plan2016	Ist2016	Plan2017
Förderung Naturverjüngung	ha	2,3	0,9	
Pflanzung	ha	1,4	0,4	2,2
Verwendete Pflanzen	Pfl	750	313	1.350
Elsbeere, Speierling	Pfl	200	111	80
Wildobst, Nuss	Pfl		2	70
Tannen	Pfl		200	
Roterle	Pfl	400		1.000
Spitzahorn	Pfl	150		200
Waldschutz	ha		1,8	
Jungbestandspflege	ha	1,9	5,5	8,7
Ästungen	Stck		205	
Schlagpflege	ha	50,1	21,1	48,4
Hiebsfläche	ha	75,9	53,4	73,6
Biotoppflege	ha		1,2	0,1
Wegenetz unterhalten	lfm	10.900	10.900	11.300
<i>Rehwild, Abschussplan</i>		<i>Plan</i>	<i>Erlegt</i>	<i>Offen</i>
<i>und Stand Vollzug 2013-2016</i>	Stck	312	254	58
Holzsorten	Eht	Plan2016	Ist2016	Plan2017
Holz insgesamt	fm	2.500	2.300	2.600
normal planmäßiges Holz	fm	2.500	2.270	2.600
zufälliges Schadholz	fm		30	
Stammholz Fichte Tanne	fm	285	250	435
Sonstiges Nadelstammholz	fm	200	160	150
Nadelindustrieholz	fm	100	20	110
Stammholz Buche	fm	30	40	70
Stammholz Eiche	fm	150	130	105
Stammholz Esche+Ahorn+sLbh.	fm	125	120	100
Laubindustrieholz	fm	10	60	
Hackrohholz	fm	170	120	90
Laubbrennholz kurz/lang	fm	1.220	1.200	1.300
Restholz+Flächenlose	fm	210	200	240
Christbäume+Deckreisig				

5.2 Finanzielles Ergebnis

Der Holzeinschlag kann witterungsbedingt nur sehr spät vollzogen werden. Die Erlöse können daher zu einem großen Teil erst in 2017 realisiert werden. In der Folge tritt im Haushaltsjahr 2016 ein Defizit auf. Die Einnahmen für das Jahr 2017 wurden entsprechend erhöht.

Im Vermögenshaushalt wurden Verbesserungen im Bereich der Infrastruktur Waldwege erreicht. Die Ausgaben von ca 30.600 € konnten durch Zuwendungen von EU und Land um 16.000 € gemildert werden.

Für 2017 wird bei stabilen Holzerlösen mit einem positiven Betriebsergebnis gerechnet.

Tabelle 2 – vorläufiges betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Verwaltungshaushalt			
Einnahmen (Euro)	Plan2016	Ist2016	Plan2017
Holzverkauf u. Nebennutzungen	129.000	108.500	160.700
Jagdpachtanteil	9.100	9.100	9.100
Sonstige Einnahmen und Verrechnungen		8.765	
Summe Einnahmen	138.100	126.365	169.800
Ausgaben (Euro)	Plan2016	Ist2016	Plan2017
Holzernte	85.200	85.569	82.300
Kulturen	3.900	5.251	4.600
Waldschutz	500	502	1.100
Bestandespflege	2.300	4.605	10.400
Wege	5.000	17.772	5.000
Schutzfunktion	2.000	4.331	2.200
Erholungsfunktion	1.000	2.836	1.000
Gemeinkosten Forstbetrieb	4.000	3.000	4.000
Verwaltung	19.200	19.200	19.200
Summe Ausgaben	123.100	143.065	129.800
Einnahmen-Ausgaben	15.000	-16.700	40.000
Vermögenshaushalt-Einnahmen		0	0
Zuwendung Land "Farrenwiesenweg"	2.000	16.000	1.200
Vermögenshaushalt-Ausgaben	Plan2016	Ist2016	Plan2017
Waldinformationssystem	2.000	4.888	1.200
Wegeneubau	4.000	29.800	8.000
Summe Ausgaben	6.000	34.688	9.200

